

Center for Philanthropy Studies (CEPS)

Das Universitätsinstitut für Philanthropie und
Stiftungswesen an der Universität Basel.

WISSEN GENERIEREN

Wir tragen dazu bei, ein zeitgemässes Verständnis der
Philanthropie in verschiedenen Fachgebieten zu fun-
dieren.

Das CEPS ist eine anerkannte Forschungsinstituti-
on mit innovativen Projekten, die über die Schweiz
hinausstrahlen.

WISSEN VERMITTELN

Mit Angeboten in der Lehre, Weiterbildung, Beratung
und weiteren Informationsdienstleistungen fördern
wir die Entwicklung der Philanthropie und stiften
einen direkten Nutzen für Stiftungen und andere
Nonprofit-Organisationen.



Center for Philanthropy Studies (CEPS)
Universität Basel, Steinengraben 22, CH-4051 Basel,
Tel.: +41 61 207 23 92
E-Mail: ceps-at-unibas.ch, www.ceps.unibas.ch

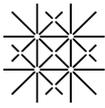


Universität
Basel

Center for
Philanthropy Studies



Jahresbericht 2017



Universität
Basel

Center for
Philanthropy Studies



Universität Basel, Center for Philanthropy Studies, Steinengraben 22, CH-4051 Basel

Basel, 13. März 2018
Jahresbericht 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Das CEPS blickt auf ein äusserst erfolgreiches Jahr zurück. So sind im letzten Jahr mehrere wissenschaftliche Publikationen in internationalen Zeitschriften erschienen, die Ergebnisse unserer Forschungsarbeit festhalten. Das Spektrum reicht dabei von der Evaluation staatlicher Intervention bei NPO über das Finanzmanagement von NPO bis hin zu einem Methodenbeitrag über Komparative Forschung zu NPO.

Die Ergebnisse dieser Forschungsprojekte fliessen aber auch in unsere Weiterbildungs- und Transferangebote ein, die auch im letzten Jahr wieder einen erfreulich hohen Zulauf gefunden haben. Neben den wohl etablierten Lehrgängen haben wir auch Tagesseminare zu Stiftungsrecht und Stiftungsfundraising durchgeführt. Ausserdem hatten wir die Möglichkeit, bei mehreren Partnern intern Schulungen zu spezifischen Themen anzubieten.

Auf diese Brückenfunktion zwischen Grundlagenforschung und Wissenstransfer in die Praxis legen wir besonderen Wert. Denn die Transformation zur Wissensgesellschaft bedeutet ja auch, dass Wissen eine immer geringere Halbwertszeit hat. Der Dialog zwischen Forschung und Praxis muss deshalb noch enger und über verschiedene Kanäle verlaufen. Um unsere Erkenntnisse und Aktivitäten schneller bekannt zu machen, sind wir im März 2017 auf Twitter aktiv geworden und freuen uns über viele Follower, Retweets und Likes - auch in Zukunft!

Dankbar sind wir für die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnerorganisationen, für das Engagement unserer Dozierenden in den Lehrgängen und die Unterstützung durch unsere Förderer. Es ist dieses Netzwerk, das unsere Arbeit trägt und wirksam macht. Umso mehr freuen wir uns darauf, mit Ihnen allen 2018 das zehnjährige Bestehen des CEPS feiern zu dürfen.

Universität Basel
Center for Philanthropy Studies
Steinengraben 22
4051 Basel, Schweiz
ceps.unibas.ch

Prof. Dr. Georg von Schnurbein
Direktor
T +41 61 207 23 92
T +41 61 207 34 63 (direkt)
georg.vonschnurbein@unibas.ch



Universität
Basel

Center for
Philanthropy Studies



Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und grüsse Sie herzlich

Prof. Dr. Georg von Schnurbein

P.S.: Dieser Jahresbericht bietet Ihnen einen kompakten Überblick über die Aktivitäten des CEPS.
Detailliertere Informationen und Zugang zu Publikationen oder Broschüren finden Sie auf unserer neu
gestalteten Homepage www.ceps.unibas.ch.



Universität
Basel

Center for
Philanthropy Studies



Team

Direktor



Prof. Dr. rer. pol.

Georg von Schnurbein

+41 61 207 34 63

Georg.vonSchnurbein@unibas.ch

Geschäftsführerin



Maria Clotilde Henzen

+41 61 207 56 30

Maria-Clotilde.Henzen@unibas.ch

Senior Researcher



Dr. rer. pol.

Oto Potluka

+41 61 207 28 40

Oto.Potluka@unibas.ch

Forschungsinteressen: Partnerschaften zwischen NPO und öffentlicher Verwaltung

Leitung Weiterbildung und Wissenstransfer



MSc ETH Architektur / MAS NPO Management

Robert Schmuki

+41 61 207 56 26

Robert.Schmuki@unibas.ch

Forschungsinteressen: Strategieentwicklung im NPO-Sektor, Wissensmanagement & -weitergabe, Erfolgskriterien bei Scaling up & Implementierung, politische Arbeit von NPO

Wissenschaftliche Mitarbeitende



MA in Socioeconomics

Nicholas Arnold seit 1.6.2017

+41 61 207 56 28

Nicholas.Arnold@unibas.ch

Forschungsinteressen: Partnerschaften zwischen NPO und Unternehmen, Kollaboration und Wettbewerb bei NPO, Organisationales Lernen in NPO



MSc in Sustainable Development

Theresa Gehringer

+41 61 207 28 53

Theresa.Gehringer@unibas.ch

Forschungsinteressen: Corporate Philanthropy, Corporate Social Responsibility, Corporate Foundations, Nachhaltigkeit in NPO



MA in Economics

Alice Hengevoss seit 1.7.2017

+41 61 207 28 56

Alice.Hengevoss@unibas.ch

Forschungsinteressen: NPO Internationalisierung, Transnationale NPO Aktivitäten, Corporate Social Responsibility



MSc in Business and Economics

Sophie Hersberger

+41 61 207 56 27

Sophie.Hersberger@unibas.ch

Forschungsinteressen: NPO und Märkte, Stakeholder-Management von NPO, Wettbewerb und Kooperationen zwischen NPO, Global Philanthropy



MSc in Sustainable Development

Sara Stühlinger

+41 61 207 34 60

Sara.Stuehlinger@unibas.ch

Forschungsinteressen: Impact Investing, Finanzmanagement in NPO

Sekretariat



MSc in Sustainable Development
Leonore Wenzel
+41 61 207 23 92
Leonore.Wenzel@unibas.ch

Hilfsassistentende



BA in Wirtschaftswissenschaften,
cand. MA in Management
Marianne Käch
+41 61 207 23 47
Marianne.Kaech@unibas.ch



Bsc in Psychologie, cand. MA in Psychologie
Dominik Meier seit 1.9.2017
+41 61 207 33 09
Dominik.Meier@unibas.ch



BSc Betriebsökonomie,
cand. MA RWP (Religion, Wirtschaft, Politik)
Michèle Spring seit 1.1.2018
+41 61 207 23 47
M.Spring@unibas.ch



BA in Wirtschaftswissenschaften,
cand. MSc in Wirtschaftswissenschaften
Thomas Starzynski
+41 61 207 28 57
Thomas.Starzynski@unibas.ch



BA in Business and Economics
Rebecca Wirbel 1.2.2017 – 31.1.2018
+41 61 207 23 47
R.Wirbel@unibas.ch

Austritte 2017

Felix Bartos bis 30.6.2017
BA in Media Studies and Economics, Hilfsassistent

Steffen Bethmann bis 28.2.2017
MA in Soziologie, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dr. Marybel Perez bis 30.6.2017
Senior Researcher

CEPS Affiliate Professor

Jeffrey L. Brudney Ph.D. Betty and Dan Cameron Family Distinguished Professor of Innovation in the Nonprofit Sector, University of North Carolina Wilmington, Department of Public & International Affairs

Institutsleitung

Michael Beckmann Prof. Dr., Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Basel, Abteilung Personal und Organisation; **Manfred Max Bergman** Prof. Dr., Institut für Soziologie der Universität Basel, Sozialforschung und Methodologie; **Peter Jung** Prof. Dr., Juristische Fakultät der Universität Basel, Fachbereich Privatrecht; **Sophie Hersberger** MScin Business and Economics, Wissenschaftliche Mitarbeiterin CEPS; **Georg von Schnurbein** Prof. Dr., Direktor CEPS; **Maria Clotilde Henzen** Geschäftsführerin CEPS

CEPS Advisory Board

Edwin Charles Constable Prof. Dr., Vizerektor Forschung, Universität Basel; **Andrew Holland** Dr., Geschäftsführer Stiftung Mercator Schweiz; **Markus Mader** Direktor Schweizerisches Rotes Kreuz; **Michael Meyer** Prof. Dr., Leiter Institut für Nonprofit Management an der Wirtschaftsuniversität Wien; **Lukas von Orelli** lic.rer.pol. et lic. iur., Geschäftsführer Velux Stiftung, Präsident SwissFoundations; **Adrian Ritz** Prof. Dr., Professor für Betriebswirtschaftslehre des öffentlichen Sektors und Mitglied der Geschäftsleitung des Kompetenzzentrums für Public Management an der Universität Bern; **Pascale Vonmont** Dr., Direktorin Gebert RUF Stiftung; **Beat von Wartburg** Dr., Direktor Christoph Merian Stiftung, Vorstandsmitglied SwissFoundations

Förderer

Age Stiftung, Avina Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung, Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Mercator Schweiz, Christoph Merian Stiftung, Gebert RUF Stiftung, UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung



Universität
Basel

Center for
Philanthropy Studies



Forschungsbericht 2017

www.ceps.unibas.ch/de/forschung

Neuausrichtung der NPO-Forschung

Im vergangenen Jahr ist das Buch «Explaining Civil Society Development: A Social Origins Approach» erschienen, in dem auf der Grundlage von einzelnen Länderberichten neue Analyseansätze für zivilgesellschaftliches Engagement präsentiert werden. Es ist die wohl letzte Publikation, die unmittelbar aus dem Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project (CNP) entstanden ist. Kaum ein anderes Projekt hat die NPO-Forschung gleichermaßen und über verschiedenste Forschungsdisziplinen hinweg ähnlich stark beeinflusst. Im Zentrum des Projekts stand die Annahme, dass die Nonprofit-Organisationen (NPO) als volkswirtschaftliche Akteure zu wenig Beachtung finden, da sie statistisch nicht oder falsch erfasst werden. Ziel war daher eine einheitliche, weltweite Darstellung der NPO. Ob Definition, Klassifizierung oder volkswirtschaftliche Berechnung, die Vorgaben des CNP sind bis heute massgebend. Auch für die Schweiz konnte mit dem CNP-Länderreport im Jahr 2010 erstmals eine umfassende Übersicht zum Schweizer NPO-Sektor vorgelegt werden.

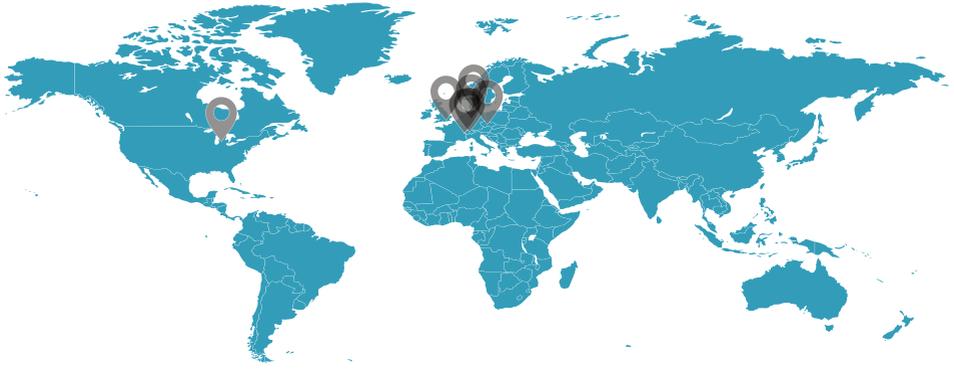
Dennoch gibt und gab es auch immer schon Kritik am CNP und der daraus entwickelten «Theory of Social Origins», nach der sich die Entwicklung der NPO-Sektoren in verschiedenen Ländern anhand der Ausgestaltung des Wohlfahrtsstaatsystems differenzieren lässt. In 25 Jahren haben sich jedoch nicht nur die Wohlfahrtsstaaten und die Zusammensetzung und Funktionsweisen der NPO-Sektoren verändert. Sondern die Gesellschaft hat sich generell verändert und entwickelt. Es stellt sich also die Frage, welche Bedeutung NPO in dieser heutigen Gesellschaft haben und welche Rolle sie in Zukunft übernehmen können.

Wichtige Themen in der NPO-Forschung sind dazu die Professionalisierung und Marktorientierung, die Wirkungsanalyse als Grad der Zweckerfüllung und neue Formen des zivilgesellschaftlichen Engagements. NPO werden heute immer stärker an ihrer wirtschaftlichen und inhaltlichen Leistungsfähigkeit gemessen. Damit steht die NPO-Forschung vor der Herausforderung, die gemeinnützigen Werte und Ziele in den Zwecken der NPO fassbar und überprüfbar zu machen. Ob dies immer und am besten mit quantitativen Messgrössen gemacht werden kann, wird zunehmend in Zweifel gezogen. Ohne solide und fundierte Ansätze wird die NPO-Forschung hierbei jedoch von praxisnahen Konzepten wie beispielsweise den ESG-Faktoren aus der Finanzwelt in den Hintergrund gedrängt werden.

Eine wesentliche Stärke der NPO-Forschung ist die ausgeprägte Interdisziplinarität, die genau in diesem Zusammenhang von besonderem Wert sein kann. Denn nur im Zusammenspiel von Geistes-, Gesellschafts- und Rechtswissenschaften lassen sich zukunftsfähige Theorien zum gesellschaftlichen Nutzen der NPO entwickeln.

Output

Wissenschaftliche Konferenzen



5.4. – 7.4.2017 → London, UK

PUPOL International Academic Network Public and Political Leadership, 2nd International Conference «Leadership for Public and Social Value»

- Oto Potluka/Marybel Perez: Effects of Nonprofit Leadership on Political Values of Local Politicians in Central Europe

25.5. – 26.5.2017 → Prag, Tschechische Republik

IMES International Conference on Innovation Management, Entrepreneurship and Sustainability

- Oto Potluka: Effective, but Inefficient: Public Support Granted to Social Enterprises for Employment

30.5.2017 → Prag, Tschechische Republik

CES Czech Evaluation Society (CES, Ceska evaluacni spolecnost)

- Oto Potluka: Dopady fondů EU na finanční kapacity obecně prospěšných společností (Impact of EU Funds on Financial Capacities in Public Benefit Corporations)

12.7.2017 → Kopenhagen, Dänemark

ERNOP European Research Network on Philanthropy, Pre-conference PhD Workshop

- Sara Stühlinger
- Sophie Hersberger

Wissenschaftliche Publikationen

nach Kategorie, vollständige Publikationen:
www.ceps.unibas.ch/de/publikationen

- 3 Beiträge in Sammelwerken
- 6 Beiträge in Tageszeitungen und sonstigen Zeitschriften
- 4 Working Papers
- 2 Monographien
- 7 Wissenschaftliche Beiträge in referierten Zeitschriften



13.7. – 14.7.2017 → Kopenhagen, Dänemark
ERNOP European Research Network on Philanthropy

- Georg von Schnurbein/Theresa Gehringer: Corporate Foundations in Europe
- Marybel Perez/Georg von Schnurbein/Theresa Gehringer: Interdependence of Global Foundations: A Study of Interlocks
- Oto Potluka: Effective, but Inefficient? Public Support Granted to Social Enterprises for Employment

4.9. – 10.9.2017 → Zürich, Schweiz
oikos Young Scholars Finance Academy

- Sara Stühlinger: A Systematization of Impact Investing for Charitable Investors

25.9. – 27.9.2017 → Poznan, Polen
RSA Regional Studies Association Research Network on EU Cohesion Policy, EU Cohesion Policy in Eastern and Southern Europe: Taking Stock and Drawing Lessons for the Future

- Oto Potluka: NGOs as Partners: Obstacles in the EU Cohesion Policy?

14.11. – 15.11.2017 → London, UK
RSA Research Network on Leadership and Urban and Regional Development

- Oto Potluka/Petr Fanta: Nonprofit Leadership in Local Actions Groups

16.11. – 18.11.2017 → Grand Rapids, USA
ARNOVA Association for Research on Nonprofit Organizations and Voluntary Action

- Georg von Schnurbein: No Interest Anymore? Foundations and the Consequences of the Financial Crisis
- Georg von Schnurbein: Nonprofit Financial Growth and Path Dependency
- Georg von Schnurbein/Theresa Gehringer: Corporate Philanthropic Foundations in Europe

22.11.2017 → Prag, Tschechische Republik
The National Coordination Authority's Evaluation Unit, Evaluating ESI Funds in the Czech Republic: From Knowledge to Decision Making

- Oto Potluka: Effective, but Inefficient? Public support Granted to Social Enterprises for Employment

23.11. – 24.11.2017 → Genf, Schweiz
NORRAG/Sheikh Saud Bin Saqr Al Qasimi/ Open Society Foundations: Philanthropy in Education Symposium

- Oto Potluka: Effects of External Financial Support on Capacities in Educational Nonprofit Organizations
-

Outcome

Welche Forschungsfragen haben wir mit

WIE BEWERTEN NPO IHRE ZUKÜNFT

Der NPO-Sektor befindet sich in konstantem Wandel und ist laufend mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts haben wir 87 Schweizer NPO zu ihren aktuellen und zukünftigen Herausforderungen befragt. Die grössten Herausforderungen liegen gegenwärtig in der finanziellen Stabilität der Organisation, der Steigerung ihres Bekanntheitsgrads sowie der Reduktion von öffentlichen Finanzierungsmitteln. In fünf Jahren werden neben der Beschaffung von Geldern und der Rekrutierung von Personal, auch der technologische Fortschritt und strukturelle Veränderungen im Aktivitätsfeld von NPO als zunehmende Herausforderung gesehen.

CEPS Forschung & Praxis, Bd. 19 (erscheint 2018)

WELCHE ROLLE SPIELT DIE SPRACHE

Zwischen den deutsch und französisch sprechenden Kantonen gibt es grosse Unterschiede in der Höhe der Spendenabzüge, die in den Steuererklärungen geltend gemacht werden. Unsere Studie hat mithilfe von Steuerdaten der Kantone Bern (siehe Grafik) und Freiburg Gemeinden auf beiden Seiten der Sprachgrenze analysiert, da dort durch gleiche rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen der Faktor Sprache isoliert werden kann. Wir konnten zeigen, dass die Sprache keinen signifikanten Einfluss auf das Spendenverhalten hat. Spendenunterschiede sind vermutlich auf andere Wahrnehmungen hinsichtlich der Rolle des Staates zurückzuführen.

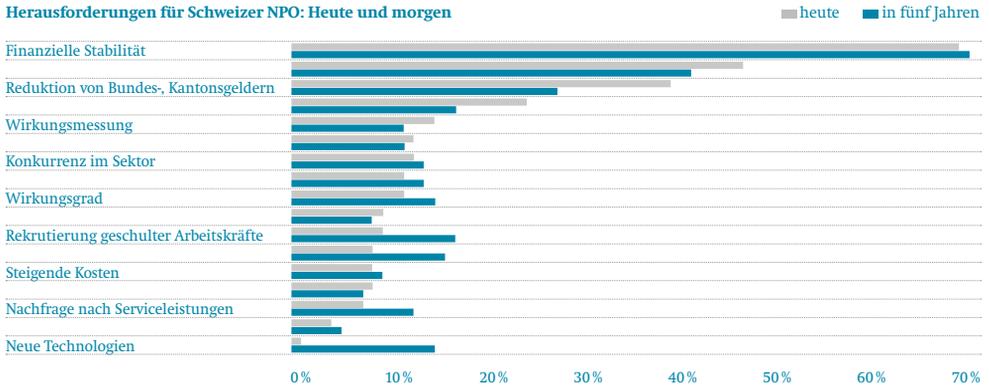
WAS BEEINFLUSST DAS FINANZIELLE

Die Finanzierung von NPO unterscheidet sich in wesentlichen Aspekten von der Unternehmensfinanzierung. Vieles, was die Entwicklung von NPO beeinflusst, wird bereits bei der Gründung festgelegt. Auf der Grundlage der Pfadabhängigkeitstheorie wurde das Finanzmanagement und das finanzielle Wachstum

unseren Projekten beantwortet?

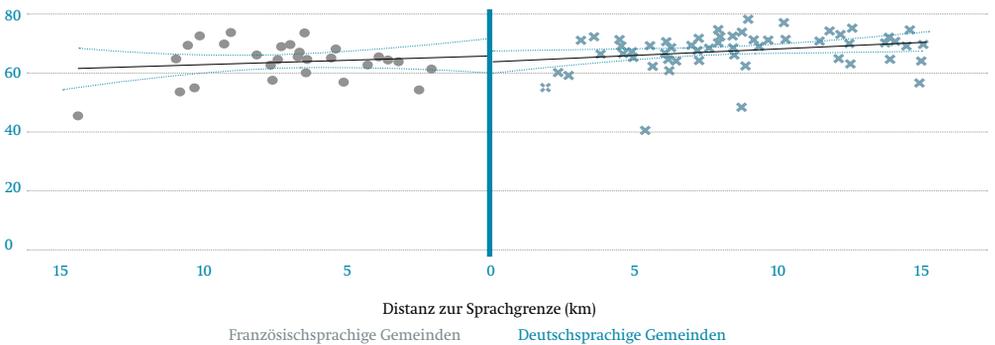
GE ENTWICKLUNG?

Herausforderungen für Schweizer NPO: Heute und morgen



BEIM SPENDENVERHALTEN?

Anteil (%) der spendenden Bevölkerung im Kanton Bern 2014



WACHSTUM EINER NPO?

von NPO analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Organisationen in einem Lock-in-Status weniger freies Organisationskapital aufbauen können und über geringere Erträge verfügen. Mit Blick auf die Finanzierung von NPO stellt sich deshalb die Herausforderung, einen stabilen, und damit

planbaren Finanzierungs-Mix für die eigene NPO zu entwickeln.

Von Schnurbein, G. (2017). Nonprofit Financial Growth and Path Dependency. CEPS Working Paper Series No. 12. Basel: CEPS.

Publikationen



Der Schweizer Stiftungsreport 2017
CEPS Forschung & Praxis – Band 17
Beate Eckhardt,
Dominique Jakob,
Georg von Schnurbein



Jahrbuch der Hilfswerke 2017
Luzius Neubert,
Stephan Skaanes,
Sara Stühlinger,
Georg von Schnurbein

Educating Talents since 1460.

Universität Basel
Center for Philanthropy Studies
Steingraben 22
4051 Basel
Schweiz
T +41 61 207 23 92
ceps@unibas.ch

www.ceps.unibas.ch
Initiiert von: SwissFoundations

Weiterbildung & Lehre 2017

Frühjahressemester 2017

 **4.6**

VORLESUNG

Nonprofit Management

Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=62) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der Note 4.6 und 89.9% würden die Vorlesung anderen Studierenden empfehlen.

ANZAHL STUDIERENDE: **263**
Vorjahr: 246

 **6.0**

KOLLOQUIUM

Kolloquium zum Stiftungswesen

Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=11) bewerten das Kolloquium im Mittel mit der Note 6.0 und 100% würden dieses anderen Studierenden empfehlen.

Die Ergebnisse der Studierenden wurden im Rahmen einer Ausstellung im Kollegienhaus der Universität Basel präsentiert.

ANZAHL STUDIERENDE: **11**
Vorjahr: 12

VORLESUNG

Stiftungs-, Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht

Durchgeführt vom Fachbereich Privatrecht der Juristischen Fakultät der Universität Basel). Dozent: Dr. iur. Roman Baumann Lorant

ANZAHL STUDIERENDE: **10**
Vorjahr: 10

Herbstsemester 2017

 **5.2**

VORLESUNG

Stiftungsmanagement und Corporate Philanthropy

Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=31) bewerten die Vorlesung im Mittel mit der Note 5.2 und 96.8% würden die Vorlesung anderen Studierenden empfehlen.

ANZAHL STUDIERENDE: **116**
Vorjahr: 155

 **5.3**

NEU: KOLLOQUIUM

Corporate Social Responsibility

Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=16) bewerten das Kolloquium im Mittel mit der Note 5.3 und 100% würden dieses anderen Studierenden empfehlen.

ANZAHL STUDIERENDE: **21**
erstmalig durchgeführt

 **5.3**

BACHELORSEMINAR

Nonprofit-Organisationen und -Management

Bewertung und Zufriedenheit der Studierenden: Die Studierenden (N=21) bewerten das Bachelorseminar im Mittel mit der Note 5.3 und 100% würden dieses anderen Studierenden empfehlen.

AUSGEWÄHLTE TITEL:

Internationale Benchmarks für die finanzielle Gesundheit von NPO

Diese Bachelorarbeit hat verschiedene Gütesiegel aus fünf Ländern untersucht. Der Fokus lag dabei auf Indikatoren aus dem Finanzmanagement wie Reserven, Administrationskosten oder Anlagevorgaben. Die Resultate zeigen, dass Gütesiegel in den verschiedenen Ländern unterschiedliche Rollen einnehmen und es bei gewissen Indikatoren grosse Unterschiede gibt. Beispielsweise unterscheiden sich die Empfehlungen zur Reservenhaltung in der Schweiz und den USA bedeutend.

NPO und Digitalisierung

In dieser Arbeit wurden 22 Schweizer NPO auf verschiedene Aspekte der Digitalisierung hin untersucht. Die Studentin analysierte die Gestaltung des Internetauftritts der NPO in Bezug auf ihre Nutzerfreundlichkeit und untersuchte Projekte auf die Implementierung der Digitalisierung. Es zeigte sich, dass zwar ein Grossteil der NPO einen modernen Internetauftritt pflegt, aber das volle Potenzial, dass sich durch die digitalen Möglichkeiten bietet, nicht ausschöpft.

ANZAHL STUDIERENDE: **21**
Vorjahr: 23

Gastredner in der Lehre

- Dr. **Tizian M. Fritz**, Wissenschaftlicher Berater, Schweizerischer Wissenschaftsrat SWR
- Prof. Dr. Dr. h.c. **Klaus Leisinger**, Präsident, Stiftung Globale Werte Allianz
- **Nicola Forster**, Mitgründer und Präsident, foraus - Forum Aussenpolitik
- **Karl Sigrist**, Leiter Finanzen & Administration und stellv. Geschäftsleiter, Stiftung Behindertenwerk St. Jakob
- **Markus Mader**, Direktor, Schweizerisches Rotes Kreuz

Branchen Weiterbildungsteilnehmende















Bildung/Forschung **7**

Int. Entwicklungszusammenarbeit **14**

Kultur/Kunst/Sport **9**

Medizin/Gesundheit **13**

Soziales **22**

Umwelt **3**

Diverse **21**

TOTAL **89**

Anzahl Teilnehmende Lehrgänge









CAS Nonprofit Governance & Leadership **21**

CAS Kommunikation & Wirkungsmessung in NPO **18**

Intensiv-Lehrgang Stiftungsmanagement **31**

Intensiv-Lehrgang Finanzmanagement in NPO **19**

TOTAL **89**

Anzahl Teilnehmende Tagesseminare







Recht aktuell: Stiftungsrecht **41**

Gute Gesuche stellen (Kultur) **30**

Gute Gesuche stellen (Soziales) **35**

TOTAL **106**

Dozierende Lehrgänge







Fachexperte/Fachexpertin **25**

Praktiker/Praktikerin **14**

Wissenschaftler/Wissenschaftlerin **23**

TOTAL **62**

425

ANZAHL
STUDIERENDE LEHRE

785

ANZAHL
WEITERBILDUNGSTAGE

Qualität und Zufriedenheit in der Weiterbildung

99% der Teilnehmenden sind zufrieden mit der Ausbildung in den Lehrgängen und bewerten diese mit **sehr gut** oder **gut**.

Insgesamt wurde das CEPS rund 70 Mal in den Medien erwähnt.

NZZ – 27. Dezember 2017

Stiftungen leiden unter Niedrigzinsen

SONNTAGSBLICK – 10. Dezember 2017

Wichtigster Spender ist der Staat

LE MATIN – 9. Dezember 2017

Les suisses ont moins donné

HANDELSZEITUNG – 7. Dezember 2017

«Der Trend geht hin zu mehr Nähe zum Unternehmen»

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG – 5. Dezember 2017

Gutes tun mit Kosten-Nutzen-Analyse

WIENER ZEITUNG – 3. Dezember 2017

«Me git, aber me sait nyt»

DIE STIFTUNG (SCHWEIZ) – 30. November 2017

Transparenz: Das Grundprinzip guter Governance

TAGES-ANZEIGER – 24. November 2017

Reich und spendabel: ETH-Spende statt Luxusvilla

FALTER – 15. November 2017

Altruismus für Milliardäre

BASLER ZEITUNG – 11. November 2017

Stiftungen in der Zinsfalle

REFORMIERT – 10. November 2017

«Religiöse Menschen sind sehr spendenfreudig»

NZZ – 25. September 2017

Wie gründet man eine Stiftung?

OSTSCHWEIZ AM SONNTAG – 6. August 2017

Grosszügige Basler, knausrige Romands

DER BUND – 27. Juli 2017

Ehrenamtliches Engagement: Kurzeinsätze liegen im Trend

SRF 1: TREFFPUNKT – 26. Mai 2017

Serviceclubs – Dienen und Geselligkeit

L'AGEFI – 16. Mai 2017

Les priorités des fondations suisses sont similaires à celles des dépenses publiques

RTS ONLINE – 15. Mai 2017

Le secteur des fondations continue sa croissance en Suisse

HANDELSZEITUNG ONLINE – 15. Mai 2017

Die Schweiz bleibt ein Land der Stiftungen

CORRIERE DEL TICINO – 15. Mai 2017

Fondare fondazioni non passa di moda

DIE STIFTUNG (SCHWEIZ) – 10. Mai 2017

NPO als Pioniere der gesellschaftlichen Entwicklung

DIE STIFTUNG (SCHWEIZ) – 10. Mai 2017

Schweizer Stiftungsreport 2017: So hat sich der Sektor entwickelt

DIE STIFTUNG (DEUTSCHLAND) ONLINE – 2. Mai 2017

«Die Rechtsform nicht beliebig machen»

FUNDRAISER MAGAZIN – 4. April 2017

Millionenspenden in der Schweiz: Forschung und Kultur profitieren von Grossspenden

SRF 4: ECHO DER ZEIT – 20. März 2017

Zum Tod von David Rockefeller

ALLIANCE MAGAZINE – 2. März 2017

How to set up a university centre with foundation money

SRF 4: ECHO DER ZEIT – 28. Februar 2017

«Green Cross» – Ein Kampf um Geld und Macht

BASLER ZEITUNG – 27. Februar 2017

«Wir brauchen mehr Transparenz bei Stiftungen»

STIFTUNG & SPONSORING – 15. Februar 2017

Networked Governance: Was wir von Global Health Partnerships lernen können

IL GIORNALE DELLE FONDAZIONI – 14. Februar 2017

Come cambiano le fondazioni d'impresa

SRF 1: REGIONALJOURNAL BASEL – 16. Januar 2017

Die Stiftung Edith Maryon will in Basel Spuren hinterlassen

SRF 2: KULTUR KOMPAKT – 12. Januar 2017

Die Hamburger Elbphilharmonie ist eröffnet

LE TEMPS – 3. Januar 2017

Pourquoi les dons diminuent

Posterausstellung «Philanthropie in der Schweiz»

Das CEPS führte im Mai 2017 im Kollegiengebäude der Universität Basel eine Ausstellung zu «Philanthropie in der Schweiz» durch, um auf die Vielfalt und Bedeutung der Philanthropie aufmerksam zu machen. Studierende erstellten im Rahmen der Veranstaltung «Kolloquium zum Stiftungswesen» Poster zu Themen rund um Philanthropie in der Schweiz, wie «Philanthropie für die Wissenschaft», oder «Global Philanthropy – Swiss made». Am 8. Mai wurde die Ausstellung mit einer Vernissage mit rund 80 Gästen feierlich eröffnet.



Stadtführung «Philanthropie in Basel»

Im Rahmen des Europäischen Tags der Stiftungen bot das CEPS am 1. Oktober 2017 einen Stadtrundgang zum Thema «Philanthropie in Basel – Stiftungshauptstadt Europas» an. In Kooperation mit lokalen Stiftungen entwickelte das CEPS einen Rundgang, welcher einen Einblick in die aktuellen und historischen Tätigkeiten von Stiftungen gewährt. Der Anlass stiess auf reges Interesse und war mit 75 Teilnehmenden ausgebucht. Den Gästen wurde auf dem Stadtrundgang durch die Altstadt von Basel die Welt der Mäzeninnen und Philanthropen näher gebracht. Er führte unter anderem ins Frey-Grynaeische Institut, zur Musik Akademie, sowie zum Kunstmuseum und endete mit einem Apéro im Unternehmen Mitte, wo unsere Gäste eine digitale Titanwurz zum Erblühen bringen konnten.

Forschungsbesuch von CEPS Affiliate Professor Jeff Brudney

Bereits zum dritten Mal besuchte Professor Jeff Brudney das CEPS. In mehreren Sitzungen wurden Forschungsprojekte diskutiert und den Doktorierenden die Möglichkeit geboten, ihre eigenen Projekte vorzustellen. Im kommenden Jahr ist eine erste gemeinsame Publikation als Ergebnis dieser Kooperation geplant.

CSIS Doctoral Fellows Program

Sophie Hersberger folgte dieses Jahr der Einladung, am Doctoral Fellows Program des Center for Impact Strategy an der University of Pennsylvania teilzunehmen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Frumkin und gemeinsam mit sechs anderen ausgewählten Doktorierenden aus den USA, Asien und Europa arbeitete sie einen Monat lang intensiv an ihrem Dissertationsprojekt sowie an einem Artikel über die Anwendung der two-sided market theory auf Nonprofit Organisationen. Die Teilnahme am Programm war mit einem Stipendium verbunden.

Erstes «Center Directors Meeting» in Paris

Am 2. und 3.11.2017 trafen sich erstmals Vertreter der europäischen Philanthropie-Forschungszentren in Paris. Wie jung dieser Forschungsbereich ist, konnte man daran erkennen, dass von den 20 vertretenen Zentren nur drei vor zehn Jahren schon bestanden haben. Der Austausch über die Entwicklung der Philanthropie-Forschung auf institutioneller Ebene soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Studierende besuchten die F. Hoffmann-La Roche

Im Rahmen des CSR Kolloquiums haben unsere Studierende einen Ausflug zu F. Hoffmann-La Roche in Basel gemacht. Bei einem Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit konnten aktuelle Fragen gestellt und diskutiert werden. Die Theorie der Vorlesung wurde so mit dem Wissen der Praxis in Verbindung gebracht.



www.ceps.unibas.ch mit neuem Design

Unsere Webseite präsentiert sich seit Dezember im frischen Universität Basel Design. Sie finden aktuelle Informationen zu unserer Arbeit in Forschung, Lehre und Weiterbildung. Zudem haben wir den Bereich Praxistransfer ausgebaut und bieten damit Interessierten aus dem NPO-Sektor Zahlen, Fakten und Tools für ihre tägliche Arbeit.

BERATUNG UND COACHING

Das CEPS bietet massgeschneidertes Coaching für Organisationen an und führt in begrenztem Rahmen externe Forschungsaufträge durch. Insgesamt wurden 2017 sechs Organisationen unterstützt.

Im Auftrag des Swiss Philanthropy Circle führte das CEPS eine Erhebung zur Wahrnehmung der Philanthropie in der Gesellschaft durch. Dazu wurden Repräsentanten aus Staat, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und der Philanthropie befragt. Einerseits wurde deutlich, wie wenig spezifisch das Wissen über die philanthropischen Leistungen der Gesellschaft ist und andererseits konnten Handlungsempfehlungen für eine Stärkung der Philanthropie-Wahrnehmung abgeleitet werden.



«Wir konnten mit dem CEPS einen spannenden und wichtigen Prozess durchlaufen, der uns zu neuen Erkenntnissen über unsere Stärken und Schwächen geführt hat. Gemeinsam haben wir die Basis für die aktuelle Strategie und Geldbeschaffung gelegt – beides entwickelt sich aus unserer Sicht bereits sehr positiv.»

Dr. Eric Wyss, Geschäftsführer GLOBE Switzerland



Wie schon im vergangenen Jahr führte das CEPS für die die Abteilung Corporate Citizenship Schweiz der Credit Suisse AG und für die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS) Tagesseminare zu Themen in Nonprofit Governance und Stiftungsmanagement durch. Die Angebote werden mit regem Interesse besucht und auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

